

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1853

20.2.1853 (No. 50)

Karlsruher Tagblatt.

Nr. 50.

Sonntag den 20. Februar

1853.

Berein zur Belohnung treuer Dienstboten in Karlsruhe.

Die Vereinsmitglieder werden in Kenntniß gesetzt, daß der Einzug der Jahres-Beiträge mit Eintritt des Monats März beginnt.

Zugleich werden sie unter Hinweisung auf die §§. 3, 4 und 11 der Statuten ersucht, diejenigen ihrer Dienstleute, welche auf einen Preis Anspruch machen können, von heute an innerhalb „3 Wochen“ bei dem Sekretär des Vereins, Oberkirchenraths-Registrator Meydeck, Langestraße Nr. 112, zwischen 1 und 2 Uhr anzumelden.

Die übrigen Dienstherren, welche wünschen, dem Verein neu beizutreten, wollen sich an den „Vereinskassier“ Banquier H. Bierordt, Karl-Friedrichsstraße Nr. 26, wenden.

Karlsruhe den 20. Februar 1853.

Der Vorstand:

L. F. Deimling.

H. Bierordt.

J. Meydeck.

Gefunden und bei der Polizei deponirt:

Ein Geldbeutel mit etwas Geld. — Ein Pfandschein der hiesigen Leihhauskasse.

Evangelische Diakonissen-Anstalt.

Als milde Gaben kamen ferner ein: von Herrn Diakonus Kayser und andern Gernsbachern 4 fl.; Fr. F. von Durlach 1 fl.; Frau Schwab von Durlach 1 fl.; aus Illenau und Uchern mit herzlichem Wünschen, von M. M. 2 fl., Fr. Schr. 1 fl., Dir. R. 3 fl., S. W. 2 fl. und F. 2 fl.; von der Museums-Gesellschaft aus dem Ertrag der Glücksurne 50 fl.; D. B. 4 fl.; Hrn. Dekan Sachs von Eppingen 2 fl. mit herzlichem Wunsche zum fernern Gedeihen der Anstalt; Schullehrer Frey in Graben 30 kr.; Frau P. Kammerer von Graben 12 kr.; Frau Oberst v. Knorring aus Petersburg 19 fl.; Frau B. 1 Sack Kartoffeln; Frau v. R. 1 Flasche Wein; von der Gemeinschaft in Graben 3 Sacke Kartoffeln, 1 Sack Rüben, 1 Sester Bohnen und Fleisch; Müllermeister Dörfling in Ettlingen 6 Sacke Spreuer; C. B. 2 Roshaar-Bettlinge.

Indem wir für diese Gaben herzlich danken, bitten wir wiederholt, der Bedürfnisse der Anstalt freundlich zu gedenken. Es gewährt eine große Linderung menschlicher Leiden, wenn freiwillige Pflegerinnen bereit stehen, den schweren Dienst bei Kranken zu übernehmen; aber je weiter die Anstalt ihren Segen verbreiten soll, desto mehr Theilnahme und Unterstützung muß ihr zugewendet werden. Unsere Diakonissenanstalt hat keine Fonds oder Stiftungen, sondern ist auf die freien Liebesgaben angewiesen, um alle ihre Bedürfnisse bestreiten zu können. Sie möge darum der christlichen Liebe bestens empfohlen sein.

Der Verwaltungsrath.

Bekanntmachungen.

Nr. 2047. Die Buchdrucker Jakob Scholer'schen Eheleute von hier haben für sich und ihre Familie um die Erlaubniß zur Auswanderung nach Amerika gebeten. Es wird deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Montag den 28. d. M., Vormittags 9 Uhr, anberaumt, wozu sämmtliche Gläubiger derselben mit dem Anfügen anher vorgeladen werden, daß ihnen später nicht mehr zu ihrer Befriedigung verholffen werden könne.

Karlsruhe den 14. Februar 1853.

Großh. Stadtm.

Stöffer.

vtl. L. Breithaupt.

Gläubiger-Aufruf.

Alle Jene, welche an die verstorbenen Schlossermeister Johann Michael Haffner'schen Eheleute dahier eine Forderung zu machen haben, werden hiermit aufgefordert, solche am Donnerstag den 24. Februar d. J., von Vormittags 8 bis 12 Uhr, bei Notar Kaß, Amaliensstraße Nr. 1, anzumelden.

Karlsruhe den 19. Februar 1853.

Großh. Stadtm. Revisorat.

B. B. d. A. R.

Mayer.

Aufforderung.

Die Forderungszettel über die städtischen Umlagen für das Jahr 1853 sind ausgegeben

2. Zmal.

Wohnung
König.

1mal.

1mal.

2. Zmal.

Wohnung
König.

2. Zmal.

Wohnung
König.

sollten indessen Steuerverpflichtige vorhanden sein, welche keinen Forderungszettel erhalten haben, so werden dieselben höflich ersucht, denselben bei unterzeichneter Stelle verlangen zu wollen.

Seit dem 1. Februar ist ein Viertel der städtischen Umlagen verfallen; es werden daher Diejenigen, welche noch nicht bezahlt haben, aufgefordert, ihren Verbindlichkeiten ungesäumt nachzukommen.

Karlsruhe den 19. Februar 1853.

Stadtkasse-Verrechnung.

Daler.

Versteigerungen und Verkäufe.

Fahrrathversteigerung.

Nächsten Dienstag den 22. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden aus der Verlassenschaft der hier verstorbenen Karoline Grünwald, im Hause des Blechnermeisters Schleich, in der Zähringerstraße Nr. 67, Frauenkleider, Bett- und Weißzeug, Schreinwerk und allerlei Hausrath gegen baare Zahlung öffentlich versteigert.

Karlsruhe den 19. Februar 1853.

Großh. Stadtkassen-Verrechnung.

B. W. d. A. R.

Mayer.

Holzversteigerung.

Im Großh. Hardtwald, Distrikt Hammelsbrunnen, werden versteigert

Donnerstag den 24. d. M.,

22 Klafter eichenes Scheitholz, dabei 4 Klafter Arbeitsholz,

4½ " eichenes Prügelholz,

5 " buchenes Scheit- und Prügelholz,

9 " forstene dito,

147 " eichenes Stumpfenholz,

1000 Stück buchenes und eichenes Wellen,

438 " forstene und eichene Wellen.

Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr auf der Friedrichsthaler Allee am Hagsfelder-Eggensteiner Weg.

Karlsruhe den 18. Februar 1853.

Großh. Bezirksforstrei Eggenstein.

Seidel.

Leihhaus-Pfänder-Versteigerung.

In der Woche vom 14. bis 19. März d. J. werden die über 6 Monate verfallenen Pfänder versteigert.

Mittwoch der 2. März ist der letzte Tag, an welchem die über 6 Monate verfallenen Pfandscheine zur Prolongation noch angenommen werden.

Karlsruhe den 14. Februar 1853.

Leihhaus-Verwaltung.

Eyth.

Fahrrathversteigerung.

Dienstag den 1. März d. J., Vormittags 9 Uhr beginnend, und die folgenden Tage werden aus der

Verlassenschaftsmasse der Frau Hauptmann von Rhön Wittwe: Bettwerk, Schreinwerk, Delgemälde, Küchengefähr und gemeiner Hausrath im Hause Nr. 219 der Langenstraße, im dritten Stock, durch den Unterzeichneten gegen Baarzahlung öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Karlsruhe den 19. Februar 1853.

Der Massepfleger:

Kölle, Commissär.

Wirthschaftsgeräthschaften-Versteigerung im Gasthaus zum Hirsch in Beiertheim.

Dienstag den 22. d. M.,

Vormittags 9 Uhr beginnend,

und die folgenden Tage läßt Herr Hirschwirth Müller zu Beiertheim in Folge des stattgehabten Privatverkaufs seines Gasthauses die ihm überflüssig gewordenen Wirthschaftsgeräthschaften und sonstige Fahrnißgegenstände durch das unterzeichnete Bureau gegen baare Bezahlung in seinem Gasthause zu Beiertheim versteigern, als:

25 Fuder ovale und runde weingrüne in Eisen gebundene Fässer, von 24 Dhm abwärts Gehalt.

Schreinwerk, worunter 8 Kommode, 3 Kästen, 12 große Zusammenlegische, größere und kleinere Wirthstische, Stühle und Bänke, 60 nußbaumene Stühle, 30 Gartenstühle u. 16 Bänke, 2 Kanapee, 1 Bettkasten, 1 Rennschlitten, 1 Pendule, Spiegel und Bilder in Glas und Rahmen, Bettwerk und Leinwand, 7 aufgerüstete Betten, Porzellan- und Glaswerk, 800 reine Champagnerflaschen, Küchengefähr, bestehend in Kupfer, Messing- und Blechgefähr, Kellergeräthschaften und sonstiger gemeiner Hausrath. Ferner:

1 Musikgerüst für 24 Personen,

wozu die Liebhaber höflich eingeladen werden, und wird man sich wegen Vornahme der verschiedenen Gegenstände nach dem Verlangen derselben richten.

Karlsruhe den 2. Februar 1853.

Commissionsbureau und Auktionsanstalt von B. Kölle.

Wohnungsanträge und Gesuche.

Amalienstraße Nr. 5 ist eine Wohnung im Hinterhaus zu vermieten, bestehend in 3 Zimmern, 2 verrohrten Kammern, Küche, Keller, Holzplatz, und ist auf den 23. April zu beziehen.

Herrenstraße (Kleine) Nr. 6 sind zwei Logis zu vermieten, das eine im zweiten Stock, bestehend in 3 Zimmern, Küche, nebst den übrigen Erfordernissen, und ein Mansardenlogis, bestehend in drei Zimmern, Küche, nebst den übrigen Erfordernissen, und können auf den 23. April bezogen werden.

Herrenstraße (Kleine) Nr. 9 ist der mittlere Stock zu vermieten, bestehend in 3—4 Zimmern, Altkof, Küche, Keller nebst den übrigen Erfordernissen, und kann auf den 23. April bezogen werden. Das Nähere ist im untern Stock zu erfragen.

Zuml.

Woyne.

Zuml.

J.

Zuml.

(1) [Dienst Antrag.] Ein Zimmermädchen, das gut empfohlen ist, wird auf's Ziel gesucht: Hirschstraße Nr. 3.

(1) [Dienstgesuch.] Ein Mädchen, welches das Kochen erlernt hat und allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, wünscht sogleich oder auf Ostern einen Dienst. Das Nähere Durlacherthorstraße Nr. 52.

(1) [Dienstgesuche.] Ein solides Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, sucht auf Ostern eine Stelle als Kindsmädchen; ebenso sucht eine perfekte Köchin auf Ostern eine Stelle. Näheres alte Herrenstraße Nr. 8 im zweiten Stock des hintern Seitengebäudes.

(1) [Dienstgesuch.] Eine Köchin, welche schon viele Jahre in großen Gasthöfen und Privathäusern gedient hat, sucht auf künftiges Ziel wieder eine Stelle als Köchin. Zu erfragen auf dem Kontor dieses Blattes.

Kapitalgesuche. Mehrere gute Schuld- und Pfandurkunden aus der Umgegend in den Beträgen zu 500, 300, 260 und 150 fl. werden wegen Besitzveränderung zu cediren gesucht. Näheres im Commissionsbureau von F. Schreiber, Kronenstraße Nr. 11.

400 fl. und 200 fl. werden gegen doppelte Versicherung aufzunehmen gesucht. Näheres im Kontor dieses Blattes.

Köchingesuch.

Eine gut empfohlene Köchin findet auf Ostern einen Platz: Langestraße Nr. 181.

Es wird ein gewandter Aufwärter gesucht: Herrenstraße Nr. 4.

Verlorenes.

Freitag Abend ging zwischen der Kreuz- und Kronenstraße ein goldenes Uhrgehänge, bestehend aus zwei Petschaften und Schlüssel, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen eine gute Belohnung im vordern Zirkel Nr. 9 abzugeben.

In der Blumenstraße Nr. 23 sind zu verkaufen: ein Ladentisch mit einer Schublade, zwei Thüren und mehreren Abtheilungen; ein runder Tisch zum Zusammenlegen von Nussbaumholz; eine gute starke Mänge; eine beschlagene und unbeschlagene Kiste, eine Tafel von Tannenholz. Zu erfragen im Hintergebäude daselbst.

Kaufgesuch. Es wird ein schöner, noch in gutem Zustande befindlicher Sekretär zu kaufen gesucht; wer solchen zu vergeben hat, beliebe es Waldstraße Nr. 36 anzuzeigen.

Anerbieten.

Herren, welche die französische Sprache theoretisch erlernten und zur Conversation überzugehen wünschen, wie auch Diejenigen, welche in dieser Sprache gründlichen Anfangs-Unterricht zu erhalten wünschen, finden gegen ein sehr billiges Honorar Gelegenheit.

Näheres bei Kiefer, Kutscher, Waldhornstraße, gegenüber dem Weinberg.

Privat-Bekanntmachungen.

Geschäfts-Eröffnung u. Empfehlung.

Ich beehre mich, einem hohen Adel und verehrlichen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich mich dahier als Metzgermeister etablirt und heute mein Metzgergeschäft in der Langestraße Nr. 125, neben dem goldenen Hirsch, eröffnet habe.

Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, versichere ich, daß ich stets bemüht sein werde, alle in dieses Geschäft einschlagende Aufträge meiner geehrten Gönner auf das Beste und Pünktlichste zu besorgen.

Karlstraße den 16. Februar 1853.

Gottlieb Dietrich,
Metzgermeister.

Anzeige und Empfehlung.

Unterzeichneter beehrt sich hiermit, einem verehrlichen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß er unterm Heutigen das bisher von Metzgermeister F. Schäfer innegehabte Logis bezogen hat, um sein Metzgergeschäft darin zu betreiben.

Für das mir bisher geschenkte Zutrauen dankend, empfehle ich mich fernerm geneigtem Wohlwollen bestens.

Georg Gerwig,
Metzgermeister,
Langestraße Nr. 20.

Empfehlung.

Vorzügliche Nachtlichter in Schachteln auf $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ Jahr, Rauchkerzen, Königsrauchpulver, Räucherbalsam und Räucheressenz, Schnellintimpulver, Kospapier, Puspulver um Metall, Messing, Silber, Neusilber und silberplattirte Waaren wie neu herzustellen, feine Glanzwische in Töpfen und Schachteln, Zündhölzer, Reibschwamm und Zündstidibus ic. empfiehlt zu billigen Preisen

Karl Benjamin Gebres,
Langestraße Nr. 139, Eingang Lammstraße.

Sehr gut kochende **Erbsen**, sowie süße **Neckarzwetschgen** empfiehlt bestens

Karl Friedrich Rupp,
neben der Garnisonkirche.

Bleich-Anzeige.

Für die schon längst bestehende und als vorzüglich gut anerkannte **Ettlinger Natur-Bleiche** besorge ich, wie seit vielen Jahren, auch dieses Jahr wieder die Einsammlung der zu bleichenden Leinwand, Garn ic., und erlaube mir noch zu bemerken, daß bei derselben keine schädliche Bleichmethode angewendet wird. Ich sehe daher gleich früheren Jahren einem recht zahlreichen Zuspruch entgegen.

Conradin Haagel.

Rechten alten Malaga

in ganzen und halben Flaschen empfiehlt zu billigen Preisen

Gustav Jost.

Lingerie de Paris.

Die neuesten Gegenstände für das kommende Frühjahr sind mir zugekommen, bestehend in gestickter Lingerie, als: Chemisettes, Krägen, Aermel, Damen- und Kinderhauben, Einsätze, Bandes und gestickten Taschentüchern, die ich zu sehr billigem Preis empfehle.

W. Peter,

Eck der Zähringer- und Kronenstrasse.

Torf-Empfehlung.

Der Unterzeichnete beehrt sich, hiermit bekannt zu machen, daß die Chemische Fabrik bei Karlsruhe, Otto Pauli, von ihrem sowohl durch seine Geruchlosigkeit, als auch vorzügliche Heizkraft wohl bekannten Liedolsheimer Torf wieder abgibt, und wie bisher dessen Verkauf ihm übertragen hat.

Das Maas zu 5 Körben, von 1 Meter (gleich $3\frac{1}{2}$ Schuh) Länge und $\frac{1}{2}$ Meter Breite und Tiefe, wird zu 2 fl. 12 kr. frei vor das Haus geliefert.

Conradin Haugel.**Für Confirmanden**

habe ich in großer Auswahl erhalten:

gewirkte Shawls, schwarze Seidenzeuge, Orleans, Tibet, Cachemire d'Ecosse, Moll, Organdy, Jacquet, Pique und Reifröcke.

S. Model,

vorderer Zirkel Nr. 20.

Eine große Partie französischer

breiter Cattune

(wasch- und lufttucht)

ist eingetroffen bei

L. S. Leon Söhne,

Langstrasse Nr. 169.

Schuhe und Stiefel

für Damen und Kinder sind wieder in schöner Auswahl und zu den bekannten billigen Preisen zu haben bei

Jos. Ettlinger, Kronenstrasse Nr. 28.**Anzeige.**

Bei Unterzeichnetem wird reines Schweinesett, per Centner zu 40 fl., abgegeben; auch sind jeden Tag geräucherte Frankfurter Brat-, Leber- und Blutwürste pfundweise, sowie noch andere in dieses Geschäft einschlagende Artikel zu haben.

Jakob Suss, Charcutier,

Waldhornstrasse Nr. 29.

Gummischuhe

für Herren 3 fl. 30 kr., für Damen 2 bis 3 fl., für Mädchen und Knaben 1 fl. 30 kr. und höher; auch werden dieselben zum Ausbessern angenommen bei

Jos. Ettlinger, Kronenstrasse Nr. 28.

Was die **Lagen der Leichen-Chaisen** betrifft, sieht sich der unterzeichnete **städtische Leichenwagen-Accordant** veranlaßt, die geehrten hiesigen Einwohner dahin zu berichten,

„daß **auch bei ihm** nur die vorschriftsmäßige Wagenzahl die gesetzlich bestimmte Taxe von 2 fl. 30 kr. und 2 fl. bezahlt; eine jede weiter bestellte Leichen-Chaise aber **nur:**

für die 1. Klasse 2 fl. — kr. und

" " 2. " 1 fl. 36 kr.

„zu zahlen hat, welche **geringere** Taxe schon längere Zeit bei dem Unterzeichneten üblich ist, „der es weder an Pünktlichkeit noch an anständiger Ausrüstung der jeweils bestellten Fuhrwerke fehlen läßt.

P. Becker, Stadtkutscher,

Akademiestr. Nr. 33.

Da der Vorstand der hiesigen israelitischen Gemeinde durch den Diener Bestellungen auf Oftermehl aufnehmen läßt, so sehen wir uns veranlaßt, um jedem Irrthum vorzubeugen, unsere verehrlichen Kunden hiermit in Kenntniß zu setzen, daß wir auch dieses Jahr, wie immer, die Mägen, sowie das Mehl zur Zufriedenheit liefern werden, und bitten deshalb, ihre Bestellungen binnen 8 Tagen uns zukommen lassen zu wollen.

M. Bühler,**B. Somburger**

Bäckermeister.

Kemptner Bier

ist angekommen bei

Fr. Neff,

zum Badischen Hof.

Unterzeichneter verzapft heute und morgen

Stark-Bier.

Auch empfiehlt derselbe sein gut gebrautes Jungbier, und ladet hierzu freundlich ein.

F. Göß, Bierbrauer,

Eck der Langen- und Herrenstrasse.

Museum.

Montag den 21. d. M., von 6 bis 7 Uhr, wird Herr Dr. Julius Braun seinen zweiten Vortrag über Rom fortsetzen, und damit die Reihe seiner archäologischen Vorträge beschließen.

Die Commission.

Kunsthalle.

Höchster Verfügung zu Folge ist die Kunsthalle dem Publikum zum freien Eintritt

jeden Sonntag

(mit Ausnahme der hohen Kirchenfeste),

Vormittags von 11 bis 1 Uhr und

Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, sowie

jeden Mittwoch,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr und

Nachmittags von 2 bis 4 Uhr,

geöffnet.

Karlsruhe den 13. Februar 1853.

Die Direktion.

Mittheilungen

Großh. bad. Regierungsblatt.

Nr. 4 vom 19. Februar 1853:

Unmittelbare allerhöchste Entschliessungen
Sr. Königl. Hoheit des Regenten.

Allerhöchststandesherrliche Verordnung: die Gebühren der
Amtsrevisoratsassistenten für die im rechtspolizeilichen Ge-
bührentarif nicht genannten Geschäfte betreffend.

Medaillenverleihungen.

Seine Königl. Hoheit der Regent haben unter dem
25. Januar d. J. dem Brigadier erster Klasse Michael
Maite in Rheinbischofsheim die kleine goldene Civilver-
dienstmedaille zu der schon innehabenden silbernen, dem Bri-
gadier Gredel in Rehl und dem Oberlehrer Mathias
Müller in Oberschwandorf, letzterem in Anerkennung seines
fünfsigjährigen pflichtgetreuen Wirkens, und unter dem 7.
Februar d. J. dem Briefträger Andreas Metz in Mann-
heim, in Anerkennung seiner langjährigen, stets guten und
treu geleisteten Dienste, die silberne Civilverdienstmedaille
huldreichst zu verleihen geruht.

Dienstnachrichten.

Seine Königl. Hoheit der Regent haben Sich unter
dem 5. Februar d. J. gnädigst bewogen, die evangelische
Pfarrei Neckesheim, Bezirksamts Neckargemünd, dem Pfar-
rer Ernst in Schönau zu übertragen.

Seine Königl. Hoheit der Regent haben Sich gnädigst
bewogen gefunden, unter dem 11. Februar d. J. den Se-
kretär am Hofgerichte des Oberheintkreises zu Freiburg,
Karl Kajetan Jäger, aus dem großh. Staatsdienste zu
entlassen; den Kanzleiaffistenten Wilhelm Metz bei der Zoll-
direktion zum Kanzlisten bei der Oberrechnungskammer zu
ernennen; die evangelische Pfarrei Bahlingen, Oberamts
Emmendingen, dem Pfarrer Friedrich Ludwig Raupp in
Nimburg, die katholische Pfarrei Schwörstadt, Bezirksamts
Säckingen, dem Pfarrer Anton Dörle in Güntersthal,
die katholische Pfarrei Lautenbach, Bezirksamts Oberkirch,
dem Pfarrer Wendelin Gaid in Löfingen, die katholische
Pfarrei Ladenburg dem Pfarrer Franz Joseph Reiff in
Kirrlach zu übertragen; und den beabsichtigten Pfründe-
tausch zwischen den katholischen Pfarrern Johann Baptist
Leibinger in Frickingen und Franz Xaver Fischer in
Hochemmingen zu genehmigen; unter dem 12. Febr. d. J.
den bisherigen Hofkassengehilfen Karl Kies unter Ernennung
zum Revisionsgehilfen bei gedachter Stelle definitiv anzu-
stellen, den Rechtspraktikanten Ferdinand Freiherrn von
Schweizer zum großh. Hofjunker, und unter dem 16.
Februar d. J. den bisherigen Kammerjunker, Legations-
sekretär Ferdinand v. Dusch, zum großh. Kammerherrn zu
ernennen.

(Schluß folgt.)

Fremde.

In hiesigen Gasthöfen.

Darmstädter Hof. Herr Wurm, Kfm. von Singen.
Hr. Schreier, Kfm. v. Heidelberg. Hr. Reimer, Kfm. von
Augsburg.

Englischer Hof. Herr Wäcken, Buchhdl. mit Gat.
v. Neutlingen. Hr. Weinberg, Kfm. v. Frankfurt. Herr
Manismen, Kfm. v. Remscheid. Hr. Diesendach, Kfm. v.
Mannheim. Hr. Arens, Kfm. v. Eberfeld. Hr. Veyfant,
Kfm. von Berlin. Hr. Hiller, Kfm. v. Frankfurt. Herr
Mayri, Kfm. v. Düren. Hr. Kref, Kfm. u. Frau Gaudau
von München. Hr. Ballerstein, Kfm. v. Frankfurt.

Erbyruizen. Frhr. von Riesel, Ministerialrath von
Darmstadt. Hr. Kröning, Kfm. v. Bielefeld. Hr. Desiné,
Bergmstr. v. Mannheim. Hr. Autin, Sekretär v. Baden.
Hr. Stanhope, Rent. aus Irland.

Goldenes Kreuz. Hr. James Mispourt, Rent. von
Liverpool. Hr. Traine, Kfm. v. Köln. Hr. Karnstadt, Kfm.
Schmalenbach. Hr. Weiderlinden, Kfm. v. Düsseldorf. Hr.
Kämper, Kfm. v. Blügen. Hr. Seyboth, Kfm. v. Straß-

Großherzogliches Hoftheater.

Sonntag den 20. Februar. 24. Abonnements-
vorstellung. 1. Quartal. Zum ersten Male: **Viel
Lärmen um Nichts.** Lustspiel in 5 Aufzügen,
von Shakspeare. Nach der Uebersetzung des Grafen
von Baudissin für die Darstellung eingerichtet von
Eduard Devrient.

Dienstag den 22. Februar. 25. Abonnements-
vorstellung. 1. Quartal. Zum ersten Male wieder-
holt: **Viel Lärmen um Nichts.** Lustspiel
in 5 Aufzügen, von Shakspeare. Nach der Ueber-
setzung des Grafen von Baudissin für die Darstel-
lung eingerichtet von Eduard Devrient.

Frankfurter Börse am 18. Februar 1853.

| GELDSORTEN. | | | | | |
|---------------------|-----|--------|---------------------|-------|--------|
| GOLD. | | | SILBER. | | |
| | fl. | kr. | | fl. | kr. |
| Neue Louisd'or | — | — | Gold al Marco | 382 | — |
| Pistolen | 9 | 46 1/2 | Preussische Thaler | 1 | 45 1/2 |
| ditto Preuss. | 9 | 57 | 5 Franken Thaler. | 2 | 22 |
| Holl. 10 fl. Stücke | 9 | 54 | Hochhaltig - Silber | 24 | 31 |
| Rand - Ducaten | 5 | 37 1/2 | | | |
| 20 Franken-Stücke | 9 | 31 | DISCONTO | 1 1/2 | 0/0 |
| Engl. Sovereigns | 11 | 54 | | | |

Witterungsbeobachtungen
im Großh. botanischen Garten.

| 19. Februar | Thermometer | Barometer | Wind | Witterung |
|-------------|-------------|-----------|---------|-----------|
| 6 u. Morg. | — 5 | 27" 3''' | West | Schnee |
| 12 " Mitt. | — 1 1/2 | 27" 3''' | " | " |
| 6 " Abds. | — 3 | 27" 3''' | Nordost | " |

Eisenbahnfahrten.

| Winterdienst, vom 1. October 1852 anfangend. | | | |
|--|----------------------|---|-----------------------|
| Ankunft in Karlsruhe | | Abgang von Karlsruhe | |
| von Basel, Freiburg, Offenburg, Baden, Rastatt, Ettlingen: | — Uhr — Min. Morgens | nach Durlach, Bruchsal, Heidelberg, Mannheim: | 6 Uhr — Min. Morgens |
| 10 " 1 | 10 " 10 | 2 " 10 | 10 " Nachm. |
| 1 " 58 | 1 " Nachm. | 5 " 50 | Abends |
| 5 " 41 | Abends | — " — | — |
| 9 " 54 | — | — " — | — |
| von Mannheim, Heidelberg, Bruchsal, Durlach: | — Uhr — Min. Morgens | nach Ettlingen, Rastatt, Baden, Offenburg, Freiburg, Basel: | 6 Uhr 10 Min. Morgens |
| 9 " — | 9 " 10 | 12 " — | Mittags |
| 11 " 50 | 12 " — | 5 " 25 | Abends |
| 5 " 16 | — | — " — | — |
| 9 " 18 | — | — " — | — |

burg. Hr. Schehl, Kfm. v. Krefeld. Hr. Frank, Kfm. v. Stuttgart.

Varifer Hof. Herr Maurer, Kfm. von Lehr. Herr Blankenhorn, Kfm. v. Dereggenen. Hr. Baumann, Part. v. Landau. Hr. Spahrhardt, Rent. v. Ulm.

Rothes Haus. Hr. Porth, Geschäftsmann v. Speier. Hr. Schrant, Hofmusikus v. Donaueschingen. Hr. Kimpel, Del. v. Wolsach. Hr. Röder, Gastw. v. Mannheim. Herr Weiß, Kfm. von Berlin.

Weißer Bär. Hr. Berg, Prof. v. Stuttgart. Hr. Kref, Part. v. Baden. Hr. Paas, Bergmstr. von Mülden. Herr Jaum, Rent. von Mainz. Hr. Belloy, Rentier von Paris. Hr. Baron v. Planiz v. Wien. Hr. Jund, Gastw. von Emmendingen.

Jähringer Hof. Herr Bohrmann, Kfm. v. Mannheim. Hr. Zimmer, Kfm. v. Fürtch. Hr. Berckheimer, Kfm. v. Eßlingen. Hr. Winter, Kfm. v. Stuttgart. Hr. Seng-eisen, Kfm. v. Frankfurt.

In Privathäusern.

Bei Frau General Stolze Wittwe: Frhr. v. Zyllenhardt von Oberkirch.

Mit einer literarischen Beilage von A. Bielefeld in Karlsruhe.

Redigirt und gedruckt unter Verantwortlichkeit der Chr. Fr. Müller'schen Hofbuchhandlung.